

Sportler jubeln nicht nur über Medaillen

Special Olympics 130 Teilnehmer sind beim Bowlingturnier im Koblenzer pinup mit viel Spaß dabei

Von unserem Mitarbeiter Martin Schultheiß

Koblenz. Riesenjubel und strahlende Gesichter bei der Siegerehrung des Special Olympics Bowlingturniers 2012 im pinup Bowling- und Eventcenter. Als die Medaillen bereit liegen und die Special-Olympics-Hymne erklingt, heben die 130 Teilnehmer ihre Hände in die Höhe und feiern gemeinsam. Ein tolles Bild, welches es in einem Bowlingcenter üblicherweise wohl nicht zu bestaunen gibt.

Zuvor hatten 22 Teams aus Rheinland-Pfalz an der Veranstaltung des Landesverbandes Special Olympics Rheinland-Pfalz teilgenommen. „Eigentlich hatten wir mit zehn Teams geplant“, sagte Geschäftsführer Michael Bergweiler. „Unser besonderer Dank gilt der Lotto Stiftung Rheinland-Pfalz, die einen Wettbewerb mit 88 anstatt 40 Sportlern plus deren Betreuer ermöglicht hat.“ Somit waren alle 22 Bahnen des pinup Bowlingcenters belegt.

Eine weltweite Sportbewegung

Special Olympics ist die weltweit größte, vom Internationalen Olympischen Komitee (IOC) offiziell anerkannte Sportbewegung für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung. In Deutschland wurde Special Olympics 1991 gegründet, die Gründung des Landesverbandes Special Olympics Rheinland-Pfalz erfolgte im Jahr 2004. Zurzeit üben 40000 geistig beeinträchtigte Athleten/innen unter Special Olympics ihren Sport aus.

Die Wettbewerbe werden nach dem Vorbild der olympischen Spiele veranstaltet. So durften olympisches Feuer, Fahne und Hymne auch beim Bowlingturnier in Koblenz nicht fehlen. „Das macht es für die Sportler zu einem besonderen Event. Die Vorfreude auf solche Veranstaltungen ist riesig, da es für die Athleten schön ist, andere Menschen zu treffen und gemeinsam Spaß zu haben“, sagte



Großer Jubel und ein volles Bowlingcenter in Koblenz: Die Teilnehmer des Special Olympics Bowlingturniers reißen die Hände in die Luft und haben allen Grund zur Freude. Das pinup Bowling- und Eventcenter ist ganz in der Hand der Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung: Auf allen 22 Bahnen wird gespielt.

Bergweiler. Feierlich eröffnet wurde die Veranstaltung mit der Begrüßung der 130 Teilnehmer. Danach startete der Bowlingwettbewerb, und die ersten Kugeln rollten über die Bahnen. Warum Bowling für diese Veranstaltung besonders geeignet ist, erklärt Alfred Langen von der Caritas Sinzig und geschäftsführender Vizepräsident Special Olympics Rheinland-Pfalz: „Es gibt auf jeden Fall Erfolgserlebnisse, was Bowling zu einem idealen Sport für Menschen mit Behinderung macht.“ Fest steht: Ob alt oder jung, ob mit einer Hand oder zwei Händen – Bowling kann von jedem gespielt werden.

Ganz oben steht das Miteinander

Nachdem die Teilnehmer am Vormittag nach der sportlichen Leistung beurteilt und in Leistungsklassen eingeteilt wurden, folgte eine einstündige Mittagspause, in der sich die Sportler mit dem einen oder anderen Stück Pizza für die Finalwettbewerbe stärkten. Durchgeführt wurde die Finalrunde mit einem Special Olympics Mixed-Teamwettbewerb mit vier Personen je Mannschaft, bei dem weniger das Gewinnen, sondern vielmehr das gemeinsame Miteinander im Vordergrund stand.

Für Teilnehmer Marcel Szczalka von der Landesschule für Gehörlose und Schwerhörige Neuwied war die Veranstaltung eine „richtig gute Sache“. Er und sein Team wussten zu überzeugen, auch wenn Bowling zum ersten Mal auf der Tagesordnung stand. In ihrer Leistungsgruppe gewannen die Neuwieder die Goldmedaille. Auch das Team der Caritas Werkstatt aus Mayen stellte ihr ganzes Können unter Beweis und sicherte sich ebenfalls die goldene Medaille.

Glücklich waren am Ende aber nicht nur die Sieger, sondern alle Teilnehmer. Schließlich gab's bei der Siegerehrung – durchgeführt von Volker Leiberger (Landessportkoordinator Special Olympics Rheinland-Pfalz) und Karl-Heinz Thommes (Präsident Special Olympics Rheinland-Pfalz) – für jeden Athleten eine Medaille. Oder wie es Uwe Morschel von der Caritas Werkstatt Sinzig ausdrückte: „Das war Spiel, Spaß und Spannung.“ Und so waren Freudenstürme und Jubelposen kein seltenes Bild an diesem Tag im pinup Bowling- und Eventcenter.

Fußball

Rheinlandliga

SG Mülheim-Kärlich - SG Malberg/R. 1:1 (0:0)

1. TuS Rot-Weiß Koblenz	22	48:24	49
2. SV Mehring	22	52:30	44
3. Spfr Eisbachtal	21	45:27	42
4. SG Mülheim-Kärlich	22	36:21	40
5. TuS Mayen	22	51:37	36
6. SpVgg Burgbrohl	20	40:30	34
7. FC Karbach	20	36:33	34
8. SG Bad Breisig	21	35:33	33
9. SV Morbach	21	36:27	29
10. VfB Linz	22	44:41	26
11. FSV Trier-Tarforst	21	40:44	26
12. TuS Schweich	22	41:48	26
13. SG Badem	21	45:39	25
14. TuS Koblenz II	22	30:35	24
15. SG Stadtkyll	22	33:51	24
16. SG Malberg/Rosenheim	22	28:37	23
17. FV Engers	21	30:54	15
18. Spvgg Wirges II	22	16:75	7

Dervishay erzielt 1:1 in 90. Minute

Fußball Mülheim-Kärlich kommt gegen Malberg nur zu einem Punkt

Mülheim-Kärlich. Gegen die SG Malberg/Rosenheim, die sich im Abstiegskampf der Fußball-Rheinlandliga befindet, ist die SG 2000 Mülheim-Kärlich gestern Abend auf dem heimischen Kunstrasenplatz am Schulsportzentrum nicht über ein 1:1 (0:0) hinausgekommen.

Und dabei hatten die Mülheimer – zumindest was die Schlussphase des Spiels betrifft – viel Glück. Denn als David Buschbaum in der 83. Minute per Kopf auf seinen Torhüter Michael Wall zurückgeben wollte, sprintete Andreas Nuroth dazwischen und spitzelte den Ball zum 1:0 für Malberg ins Mülheimer Tor. 30 Sekunden später lief Nuroth – wieder nach einem Fehler von Buschbaum – sogar noch einmal allein auf den SG-Torhüter zu, doch diesmal bereitete Wall ein Tor der Gäste.

Fast alle hatten sich nun schon mit dem 1:0 für Malberg abgefunden. Wohl auch die Gäste, die in der 90. Minute noch einmal wechselten und damit Zeit gutmachten. Dann aber kam die SG 2000 noch einmal in den Gästestrafraum, und aus dem Gehölz heraus schaltete Ismajl Dervishay am schnellsten und sorgte für den 1:1-Ausgleichstreffer für Mülheim. *dag, sle*

BBC Horchheim spielt auf der Karthause

Horchheim. Auch sein Heimspiel am Sonntag kann der BBC Horchheim nicht in der heimischen Sporthalle in der Erbenstraße austragen. Die Basketballer aus Horchheim müssen auf die Karthause, wo die Mannschaft in der Partie der Regionalliga Südwest-Nord auf den VfL Bad Kreuznach trifft. Anwurf in der Gymnasiums-sporthalle ist am Sonntag um 17.30 Uhr. „Definitiv motiviert“, erwartet BBC-Coach Jens

Pötz seine Spieler gegen den Aufsteiger, der nach anfänglichen Problemen und Trainerwechsel eine sehr gute Saison spielt. „Im Hinspiel wurden wir in den letzten beiden Minuten vorgeführt, das haben wir noch in sehr guter Erinnerung“, so der Trainer weiter. Aber auch die Gäste werden sicher alles daran setzen, in Horchheim zu bestehen. Schließlich kann sich der Sieger der Partie noch Hoffnungen

auf den siebten Tabellenplatz machen.

Zusätzliche Brisanz bringt auch der Pokal-Wettbewerb, in dem sich beide Teams für das Final-Four qualifiziert haben, das am 31. März/1. April in Bad Bergzabern ausgetragen wird. Bad Kreuznach setzt dabei auf ein ausgeglichenes Team mit dem ehemaligen Mainzer Stephan Beck als Topscorer an der Spitze. *red*

Bundestrainer zeigt einige Geheimnisse

Snooker Thomas Hein vermittelt in Vallendar richtige Technik und richtigen Stoß

Vallendar. Der Bundestrainer gab sich die Ehre, und die Snooker-Spieler und Fans der Region folgten dem Ruf: Thomas Hein, Sportdirekter Snooker der Deutschen Billard Union und Bundestrainer in Personalunion, hat im Tennis- und Snookercenter auf dem Mallendarer Berg in Vallendar ein Schnuppertraining für Snooker-Interessierte abgehalten.

„Die Snooker-Familie wird immer größer. Der Boom ist noch lange nicht vorüber“, sagte Hein, der 18-fache deutsche Meister. 90 Minuten lang führte er elf Anfänger in die Geheimnisse der feinen Billard-Variante ein, bei der abwechselnd die 15 roten Bälle und die sechs farbigen in den Taschen versenkt werden müssen. „Es geht da-

rum, den Anfängern die richtige Technik und den richtigen Stoß zu vermitteln. Snooker besteht zu einem großen Anteil aus mentaler Stärke, Mathematik und Physik. Das muss sein, um die Abläufe zu verstehen – auch, wenn es sicher mehr Spaß macht, einen Ball zu locken“, sagt der Snooker-Co-Kommentator von Eurosport.

Im anschließenden zweiten Lehrgang vermittelte Hein zehn Fortgeschrittenen die Geheimnisse des Breakbuildings – ebenso viele Zuschauer staunten nicht schlecht, als Hein selbst zum Queue griff. „Die Topspieler sind Könige des Improvisierens. Der einzige, der auf einem Snookertuch jeden Tag Recht hat, das ist der weiße Spielball“, so Hein, der schnell klar-

machte, dass das Frustrerlebnis und das Gefühl des Verzweifels beim Snooker einfach dazu gehören. „Wir dürfen nicht versuchen, das, was wir am Fernseher sehen, zu kopieren. Das ist eine andere Welt.“ Hein lobte vor allem das Engagement von Kai Letzelter. Der Inhaber des Tennis- und Snookercenters am Mallendarer Berg hat dort exzellente Bedingungen und eine Ruheoase für Snookerspieler geschaffen. „Hier finden wir Top-Bedingungen vor. Das ist keine Selbstverständlichkeit. Ich werde sicherlich wiederkommen. Dieser Verein hat Zukunft.“ *dag*

+ Mehr über den 1. Snookerclub Mayen-Koblenz gibt es unter www.snooker-koblenz.de



Die richtige Technik und der richtige Stoß – Snooker-Bundestrainer Thomas Hein (vorn in der Mitte) gab Anfängern und Fortgeschrittenen im Tennis- und Snookercenter auf dem Mallendarer Berg gute Tipps. Foto: David Geisbüsch

120 Judokas bei Plüschtierolympiade



Koblenz. Schon im ersten Durchgang der Plüschtierolympiade, ein U11-Judoturnier der TuS Rot-Weiß Koblenz, trafen die favorisierten Rot-Weißen Jan Wollmann (links) und Alex Gallinger aufeinander. Wollmann setzte sich durch und gewann in seiner Klasse – vor Gallinger, der im weiteren Verlauf ebenfalls ohne Niederlage blieb. Rund 120 Nachwuchsjudokas aus 13 Vereinen kamen nach Koblenz. Ausrichter Rot-Weiß heimste gleich fünf Siege ein. Erfolgreich war auch der TV Rübennach, der mit allen seinen elf Kindern einen Podestplatz erreichte und mit Christoph Baeumler (bis 27 Kilogramm) auch einen ersten Platz verbuchen konnte.

Mendig will freien Fall zu Hause stoppen

Mendig. Fünf Niederlagen in Folge reichen, ab sofort soll wieder gewonnen werden beim VC Eintracht Mendig. Die Reihe von Spielen gegen die Titelfavoriten in der 2. Volleyball-Bundesliga Süd ist zwar noch nicht beendet, nach nun zwei Wochen Spielpause fühlt sich der Noch-Meister aber gerüstet fürs Heimduell gegen die L.E. Volleys aus Leipzig am heutigen Samstag (ab 20 Uhr, Großsporthalle). „Das ist ein Topteam, gegen das wir aber gewinnen wollen und können“, sagt Eintracht-Trainer Bernd Werscheck. Der Tabellenfünfte aus der Sachsenmetropole hat mit 26:12 Zählern im Rennen um den Titel derzeit die schlechtesten Karten, liegt schon sechs Minuspunkte hinter Primus Dresden und je zwei hinter Delitzsch, Durmersheim und Freiburg. Dennoch erklärt Werscheck: „Leipzig hat eine athletische und starke Mannschaft.“